

## Pfingsten 2024 – Erinnerungstrank

Erinnerungen ans Vorplanen, Packen, Zelte Zählen, Zelte Schleppen. Dann als Vorkommando zur Burg fahren, im Regen das Küchenzelt aufbauen, in der Burg schlafen, weil man draußen fast weggeschwemmt werden würde, in der Gruft Karten spielen, tratschen, singen und tanzen, dabei aber immer überlegen: Wie wird die Wiese morgen aussehen?

Entscheidung am Morgen: Die Wiese trocknet, die Freizeit kann stattfinden! Zelte aufbauen, Zeltstangen reparieren, aus noch feuchtem Holz ein Lagerfeuer bauen... Die Grazer kommen pünktlich, die Linzer fünf Stunden zu spät. Improvisieren, umplanen, immer wieder stolz darauf sein, wie eingespielt wir inzwischen alle sind. Zum Schluss kommen: Es funktioniert das Wenigste wie geplant, aber das Allermeiste doch trotzdem ausgezeichnet.

Erinnerungen ans Warm-Up Programm, an den Macarena mit fast 80 Leuten. Samstagnachmittag ab in den Wald. Ein erbitterter Wettkampf um die längste und aufregendste Riesenwaldkugelbahn. (Wir Mitarbeiter\*innen sind natürlich davon überzeugt, dass unsere Bahn selbstverständlich haushoch gewonnen hat!) Den Siebenschläfersteig zurück, grillen am Feuer. Abendprogramm, Andacht und Singen in der Kapelle. Dann Nachtruhe für die Kinder, für die JuMas und Mitarbeiter\*innen der Start einer langen, gesprächreichen Nacht am Feuer.

Morgens müde, durchgefroren, aber glücklich aus den Zelten kriechen. Gottesdienstplanung, Lieder auswählen, Predigt und Fürbitten schreiben, Theateraufführungen einstudieren. Nachmittags den selbst vorbereiteten Gottesdienst gemeinsam feiern, am Bibelfelsen, in der Sonne.

Erinnerungen an spannende und musikalisch wunderschön begleitete Volleyballmatches. JuMa-Schulung mit Spinnennetzspiel und Riesenkuschelhaufen. Briefe an sein zukünftiges Ich schreiben. Und natürlich das traditionelle Singen und Schunkeln und Juchee-Rufen und „Wo ist die Kokosnuss?“-Schreien und vor lauter Spaß von der Bank Fallen abends am Lagerfeuer.

Montag dann Abschied nehmen, vom Regen überrascht werden, im Rittersaal zu Mittag essen, Zelte abbauen, heimfahren. Müde, erschöpft, teilweise halbkrank, aber alle sehr, sehr zufrieden mit unserem Wochenende.

Erinnerungen an eine ausgezeichnete Stimmung, eingespielte Teams, schnell getroffene, gute Entscheidungen. Ganz persönliche Erinnerungen an viele gute Gespräche, vor allem mit anderen Mitarbeiter\*innen und den JuMas. An unsere kindliche Freude und Ehrgeiz beim Kugelbahnbauen. An plötzliche Rauchschwaden, Grasflecken auf der Hose, Ruß und Asche in den Haaren, den Geruch von Sonnencreme und frisch gekochtem Essen. Erinnerungen an ein wunderschönes Pfingsten 2024.

Für den eigenen Erinnerungstrank:

Zutaten:

- 79 gut gelaunte Menschen (am besten frisch aus den Zelten)
- 1l überraschend gutes Wetter
- 2 EL Rest-Matsch aus der Regennacht
- 1 Handvoll Fichtennadeln aus dem Wald
- 1 Prise Burggestein
- Lagerfeuerlieder zum Würzen

Alles in einen ausreichend großen Topf geben, auf den Rost überm Feuer stellen und einige Minuten köcheln lassen. Anschließend die bereits vorbereiteten Kinderprogramme und JuMa-Schulungen hinzufügen. 4-5 Tage ziehen lassen.

Die aus dem Topf aufsteigenden Dämpfe in einem sauberen Gefäß auffangen und destillieren, in guter Gesellschaft trinken und gemeinsam in Erinnerungen schwelgen.

Passt gut zu Fotos.

Anmerkung: Nebenwirkungen wie große Sehnsucht und Vorfreude aufs nächste Jahr können auftreten und sind normal. Für Erzählungen sowie Informationen zur Anmeldung 2025 konsultieren Sie bitte die Homepage der EJStmk oder fragen Sie ihren Pfarrer oder das Jugendbüro.